

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Band: - (2002)
Heft: 23

Artikel: Repressionswelle in Mexiko
Autor: Gundermann, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keit gebunden, die in der patriarchalen Kultur mit «männlichen» Tugenden wie Reinheit und Kraft verbunden wurde. Wenn es keinen männlichen Erben gab, wurden die Sworn Virgins häufig von früher Kindheit an als Sohn erzogen. Andere definierten sich nach einer weiblichen Sozialisation als Mann, z. B. um sich einer arrangierten Heirat zu entziehen, denn das Brechen eines Heiratsvertrags führte zu Blutvergiessen zwischen den Familien, ausser wenn eine Frau Sworn Virgin wurde. Da bei einem Bruch des Jungfräulichkeitsschwurs oder einer darauffolgenden Schwangerschaft Steinigung oder lebendiges Begraben angedroht wurde, gab es eine annähernd komplette heterosexuelle Abstinenz, während sexuelle Kontakte mit Frauen scheinbar bestanden, aber nur heimlich. Im Gegensatz zu Nordamerika musste also auf dem Balkan jegliche (soziale oder anatomische) gleichgeschlechtliche Sexualität vermieden werden. Ansonsten übten die Sworn Virgins ihre männliche Rolle meist so perfekt ein, dass Aussenstehende sie nicht als Frauen wahrnahmen.

Katja Schurter

Literatur

Blackwood, Evelyn; Wieringa, Saskia: *Female Desires. Same-Sex Relations and Transgender Practices Across Cultures*. 1999.

Collier, Jane; Yanagisako, Sylvia: *Gender and Kinship. Essays toward a unified analysis*. 1987.

Herd, Gilbert: *Third sex, third gender: Beyond sexual dimorphism in culture and history*. 1993.

Jacobs, Sue-Ellen; Lang, Sabine; Wesley, Thomas: *Two-Spirit People. Native American Gender Identity, Sexuality and Spirituality*. 1997.

Murray, Stephen; Roscoe, William: *Islamic Homosexualities*. 1997.

Schein, Gerlinde; Strasser, Sabine: *Intersexions. Feministische Anthropologie zu Geschlecht, Kultur und Sexualität*. 1997.

¹ Diese eher umständliche Bezeichnung verwende ich, weil der Begriff lesbisch sehr von westlichen Konzepten geprägt ist.

² Unter *Gender* ist das kulturelle Geschlecht zu verstehen, *Sex* hingegen meint das anatomische/biologische Geschlecht.

³ Polygyn bedeutet, dass Männer mehrere Frauen haben.

⁴ Mit diesem Begriff soll verdeutlicht werden, dass hinter jeder spezifischen, kulturellen Konstruktion von *Gender* Ideologien stehen.

⁵ Bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts wurden Two-Spirit People von EthnologInnen als «Berdache» bezeichnet. Dieser Begriff leitet sich ursprünglich vom arabischen Wort für männliche Prostituierte her und wurde von Native Americans stark kritisiert. An einer Konferenz Anfang der 80er Jahre einigten sich ForscherInnen und Native Americans auf die Bezeichnung «Two-Spirit People».

⁶ Sworn Virgin bedeutet übersetzt «an einen Schwur gebundene Jungfrau».

Interessierte können sich die vollständige Arbeit unter www.die.fembit.ch herunterladen.

Repressionswelle in Mexiko

Am 30. Juni 2001 fand die XXIII. «Marcha del Orgullo por el Respeto al Derecho a la Diversidad Sexual» in Mexico City statt. Wie in den letzten 23 Jahren machten die TeilnehmerInnen mit bunten und fröhlichen Wagen auf sich als Lesben oder Schwule aufmerksam. In Aguascalientes, einem Ort, der für Lesben bisher nichts zu bieten hatte und als «Staat der Intoleranz» bekannt war, wurde eine lesbische Bar eröffnet. In Monterrey ist im Juni erstmals ebenfalls eine lesbisch-schwule Parade gefeiert worden. Doch leider ist die Situation alles andere als entspannt. In Mexiko gelten immer noch nicht verfassungskonforme Gesetze, die zu willkürlichen Verhaftungen führen, basierend auf «Moral» und «Buenas Costumbres» (ehrbaren Sitten). Es finden viele illegale Verhaftungen statt, ohne dass die Opfer dagegen vorgehen, weil dies zu teuer und zu schwierig wäre. Unschuldige Menschen werden grundlos verhaftet und in Haft misshandelt. Am 5. Januar 2001 wurden dreissig Lesben wegen Prostitution inhaftiert, weil sie sich in der New Ocean Bar in Monterrey befanden, die vorwiegend von Lesben besucht wird. Auch in Mexico City und besonders in der Zona Rosa, dem lesbisch-schwulen Viertel, wird hart durchgegriffen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 40 % aller lesbisch-schwulen Lokalitäten geschlossen.

Eva Gundermann

Literatur

Amnesty International (Hg.): *Das Schweigen brechen. Menschenrechtsverletzungen aufgrund sexueller Orientierung*. Querverlag, Berlin 2001.

Van Dijk, Lutz: *Überall auf der Welt*. Querverlag, Berlin 2002.

